

Medienmitteilung vom 23. Oktober 2013

**Grüne lancieren Kulturland-Initiative und Stopp-Fracking-Initiative
Delegiertenversammlung Grüne Kanton Bern vom
22. Oktober 2013**

An der Delegiertenversammlung der Grünen Kanton Bern vom 22. Oktober wurde Bernhard Pulver von seiner Parteibasis einstimmig als Regierungsratskandidat nominiert. Die Delegiertenversammlung bekräftigte zudem ihren Entscheid vom August, mit der Stopp-Fracking-Initiative und der Kulturland-Initiative zwei Volksbegehren zu lancieren, die einen sorgfältigeren Umgang mit Umwelt und Landschaft verankern wollen.

Der Berner Bevölkerung ist der Schutz von Umwelt und Landschaft wichtig. Die sehr deutliche Annahme des Raumplanungsgesetzes und der Zweitwohnungsinitiative unterstreichen dies. Gleichwohl ist das Problem der Zersiedlung noch nicht gelöst: Täglich wird im Kanton Bern eine Fläche in der Grösse eines Fussballfeldes verbaut. Vor diesem Hintergrund haben die Delegierten der Grünen Kanton Bern im Herbst 2012 beschlossen, Instrumente für den wirksamen Schutz des Kulturlands zu erarbeiten.

Mit der Kulturland-Initiative wollen die Grünen gemeinsam mit der LOBAG und der BDP sicherstellen, dass die Ressource Boden als Grundlage für die lokale Lebensmittelproduktion und die Biodiversität besser geschützt ist. „Der Kanton Bern soll sich weiterentwickeln können, aber am richtigen Ort und im Sinne eines sorgfältigen Umgangs mit dem Boden“, führte Grossrätin Daphné Rüfenacht an der Delegiertenversammlung aus. An der Delegiertenversammlung nahm auch Andreas Wyss, Geschäftsführer der LOBAG, teil. Er unterstrich in seiner Rede an die Delegierten, dass beim wichtigen Anliegen Kulturlandschutz eine breite Zusammenarbeit wichtig sei.

Mit der „Stopp-Fracking-Initiative“ lancieren die Grünen eine weitere Volksinitiative, welche einen sorgfältigen Umgang mit Umwelt und Landschaft verankern will. Beim Fracking werden Millionen von Litern Wasser und giftige Chemikaliencocktails in den Boden gepresst, um an Gasvorkommen zu gelangen. In den USA werden die Folgen dieser Technologie heute sichtbar – im Kanton Bern wollen die Grünen mit einer Initiative verhindern, dass es je soweit kommt.

Grüne nominieren Bernhard Pulver

Im August hat Regierungsrat Bernhard Pulver seine Wiederkandidatur für die kantonalen Wahlen 2014 bekanntgegeben. An der Delegiertenversammlung der Grünen Kanton Bern vom 22. Oktober wurde er von seiner Partei einstimmig und unter grossem Applaus nominiert. Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, würdigte an der Delegiertenversammlung die verantwortungsbewusste und konsensfähige Arbeit von Bernhard Pulver. In seinem „Wahlprogramm 2014“ stellte Bernhard Pulver anschliessend die Grundzüge seiner politischen Leitlinien und Projekte für die kommende Amtsperiode vor. Bernhard Pulver plädiert an der Delegiertenversammlung für eine

Politik des Ausgleichs. Der Schlüssel zur erfolgreichen Bewältigung der anstehenden Aufgaben seien das Konzept der nachhaltigen Entwicklung und eine kooperative Politik.

Abstimmungsparolen vom 24. November 2013

Für die eidgenössischen Abstimmungen vom 24. November 2013 beschlossen die Grünen Kanton Bern die Ja-Parole zur 1:12-Initiative. Zur Familieninitiative und zur Änderung des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Erhöhung der Autobahnvignetten) empfehlen die Delegierten ein Nein.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, Grossrat,
Tel. 079 263 47 68